



uncover  
costs

# Die **versteckten** **Personalkosten** im Gesundheitswesen

Wie moderne Personaleinsatzplanung  
bis zu 12% Personalkosten einsparen kann



# Wie moderne Personaleinsatzplanung bis zu **12% Personalkosten einsparen** kann

Personalkosten gehören zu den größten Kostenblöcken im Gesundheitswesen. In vielen Betrieben machen sie **40% bis 45% des Rohertrags** aus.

**Gleichzeitig stehen Betriebe heute unter zunehmendem Druck:**

- ⊗ Steigende Personalkosten
- ⊗ Fachkräftemangel
- ⊗ Wachsende organisatorische Anforderungen
- ⊗ Komplexe Arbeitszeit- und Schichtmodelle

Viele Einrichtungen konzentrieren sich daher auf Abrechnung, Auslastung oder zusätzliche Leistungen.

Ein entscheidender wirtschaftlicher Hebel wird jedoch häufig unterschätzt: **Die Personaleinsatzplanung.**

Im Alltag entstehen hier zahlreiche kleine organisatorische Aufwände und ineffiziente Personaleinsätze.

Jeder einzelne davon wirkt zunächst unbedeutend – in der Summe können sie jedoch **mehrere Tausend Euro pro Jahr kosten.**



costs  
add up

## Dieses Whitepaper zeigt:

- ✓ Wo **versteckte Personalkosten** entstehen
- ✓ Warum Dienstplanung oft **ineffizient** ist
- ✓ Wie moderne Personaleinsatzplanung **Einsparpotenziale** von bis zu **12%** ermöglichen kann



# Kurzcheck: Wie effizient ist deine Dienstplanung?

Bevor wir uns die wirtschaftlichen Effekte moderner Personaleinsatzplanung ansehen, lohnt sich ein kurzer Selbstcheck.

check yourself



## Wie viel Zeit verbringst du mit der Dienstplanung?

- unter 1 Stunde pro Woche
- 1–2 Stunden pro Woche
- 2–4 Stunden pro Woche
- mehr als 4 Stunden pro Woche

## Wie organisierst du kurzfristige Änderungen?

- telefonisch
- Messenger (z. B. WhatsApp)
- Excel/Papier
- Planungssoftware

Viele Einrichtungen stellen bei dieser Betrachtung fest, dass Dienstplanung deutlich mehr Zeit, Energie und Abstimmung erfordert als ursprünglich angenommen.

Doch Zeit ist nur ein Teil der Kosten. **Der eigentliche wirtschaftliche Effekt entsteht durch ineffiziente Personaleinsätze.**



# Was Dienstplanung im Gesundheitswesen **wirklich kostet**

Dienstplanung bedeutet weit mehr als das Erstellen eines Wochenplans.

Typische Aufgaben sind:



**Dienstpläne**  
erstellen



**Krankmeldungen**  
organisieren



**Vertretungen**  
koordinieren



**Teilzeitmodelle**  
abstimmen



**Urlaubsplanung**  
verwalten



**Überstunden**  
kontrollieren



**Lohnabrechnung**  
vorbereiten

Selbst in gut organisierten Einrichtungen entstehen dadurch schnell **ca. 2 Stunden Planungsaufwand pro Woche**. Das entspricht ungefähr:

- 2 Stunden pro Woche
- 8 Stunden pro Monat
- 96 Stunden pro Jahr

Damit werden über das Jahr gerechnet **mehr als zwei Arbeitswochen allein für Dienstplanung aufgewendet**.

## Beispielrechnung

Wenn die Planung durch eine leitende Fachkraft übernommen wird:

96 Stunden × 35 € Stundensatz

---

**= 3.360 €**

**organisatorische Kosten pro Jahr**. Doch diese Zahl zeigt nur einen Teil der Realität.



# Versteckte Kosten ineffizienter Personaleinsatzplanung

Neben dem reinen Planungsaufwand entstehen weitere **wirtschaftliche Effekte**:

## 1. Überstunden

Fehlende Transparenz oder die Dokumentation mit Stundenzetteln erst zum Monatsende führen dazu, dass Überstunden meist zu spät erkannt werden.

Diese summieren sich schnell zu erheblichen Kosten.

## 2. Unterbesetzung und entgangener Umsatz

Ein häufig unterschätzter Faktor ist Unterbesetzung während Stoßzeiten oder kritischer Schichten.

Folgen können sein:

- ⊗ längere Wartezeiten
- ⊗ reduzierte Behandlungs- oder Betreuungsqualität
- ⊗ höhere Belastung für das Team

Das wirkt sich sowohl wirtschaftlich als auch organisatorisch aus.

## 3. Opportunitätskosten der Leitung

Zeit, die für Dienstplanung aufgewendet wird, fehlt für wichtige Aufgaben:

- ⊗ Mitarbeiterführung
- ⊗ Patienten- bzw. Kundenbetreuung
- ⊗ Marketing
- ⊗ strategische Entwicklung

Die Dienstplanung bindet damit wertvolle Managementzeit.

## 4. Organisatorischer Stress

Bei kurzfristigen Änderungen entstehen:

- ⊗ Telefonketten
- ⊗ spontane Planänderungen
- ⊗ hoher Abstimmungsaufwand

Diese Prozesse kosten nicht nur Zeit, sondern belasten auch den Arbeitsalltag.



# Warum Dienstplanung im Gesundheitswesen besonders komplex ist



control chaos

Die Personaleinsatzplanung im Gesundheitswesen ist besonders anspruchsvoll. Gründe dafür sind unter anderem:



Unterschiedliche Qualifikationen



Schichtbetrieb & Arbeitszeitgesetze



Individuelle Teilzeitmodelle



Individuelle Verfügbarkeiten



Gesetzliche Pausenregelungen



Individuelle Urlaubsplanung



Kurzfristige Ausfälle



Schwankende Auslastung

→ Ohne digitale Unterstützung entsteht schnell eine **sehr komplexe Planungssituation**.



# Wie digitale Personaleinsatzplanung **Kosten reduziert**

Digitale Planungssysteme setzen genau an diesen Punkten an.

## 1. Weniger Planungsaufwand

Wiederkehrende Dienstpläne können übernommen und angepasst werden. Der Planungsaufwand reduziert sich **häufig um bis zu 80%**.

## 2. Schnellere Organisation von Vertretungen

Bei Ausfällen können Anfragen direkt an das Team gesendet werden. Mitarbeitende erhalten eine Benachrichtigung auf ihr Smartphone und können direkt reagieren.

## 3. Transparente Überstundenkontrolle

Digitale Systeme zeigen jederzeit:

- ✓ Stundenkonten
- ✓ geplante Überstunden
- ✓ verfügbare Kapazitäten

Überstunden können so frühzeitig erkannt und vermieden werden.

## 4. Sichere Urlaubsplanung

Noch vor der Genehmigung eines Urlaubs wird geprüft:

- ✓ Mindestbesetzung
- ✓ Qualifikationen
- ✓ Konflikte im Plan

Planungsfehler werden so frühzeitig vermieden.

## 5. Höhere Mitarbeiterzufriedenheit

Viele Einrichtungen berichten nach Einführung digitaler Planung von:

- ✓ besserer Planbarkeit
- ✓ höherer Mitarbeiterzufriedenheit
- ✓ teilweise bis zu 9 % weniger Krankmeldungen

Zufriedene Mitarbeiter sind die wichtigste Voraussetzung für ein leistungsfähiges Team.



# Praxisbeispiel einer Apotheke

**15 Mitarbeitende | Ausgangssituation:** Die Dienstplanung verursachte regelmäßig organisatorischen Aufwand und band wertvolle Zeit im Apothekenalltag.

**Ergebnis nach Einführung von mina.works:**



Deutlich **reduzierter**  
Planungsaufwand



**Bessere Übersicht**  
über Arbeitszeiten



**Mehr Flexibilität**  
bei Änderungen



„Für mich ist das die ideale Kombination: Ich kann einen Teil der Verantwortung an die Software abgeben und **behalte dennoch immer den Überblick und die Kontrolle.**“ *Inhaberin der Apotheke*

## Wirtschaftlicher Effekt: Beispielrechnung

- 15 Mitarbeitende
- Durchschnittliches Bruttogehalt: 3.500 €
- Gesamte Personalkosten pro Monat: 52.500 €

Bereits kleine Effizienzverbesserungen haben große Wirkung:

**5 % Einsparung**

→ **2.625 € pro Monat**

→ **31.500 € pro Jahr**

In der Praxis sind Einsparpotenziale von **5% bis 12%** der Personalkosten möglich.



# Abschließendes Fazit

Die Personaleinsatzplanung gehört zu den zentralen organisatorischen Aufgaben im Gesundheitswesen. Gleichzeitig wird ihr wirtschaftlicher Einfluss häufig unterschätzt.

## Digitale Planung ermöglicht:



Weniger  
Planungs-  
aufwand



Bessere Nutzung  
vorhandener  
Kapazitäten



Gezielte  
Steuerung von  
Überstunden



Mehr  
Transparenz  
im Team

## Wie groß ist dein Einsparpotenzial?

Viele Einrichtungen unterschätzen, welches Potenzial in einer strukturierten Personaleinsatzplanung steckt.

In einer kurzen Demo zeigen wir:

- ✓ Wie viel Planungszeit eingespart werden kann
- ✓ Welches Personalkostenpotenzial besteht
- ✓ Wie digitale Einsatzplanung konkret funktioniert

try  
it now

**Kostenlose  
Demo vereinbaren**

**MEP24 Software GmbH**

+49 6220 30799-10

vertrieb@mep24software.de

Jetzt unverbindlich

Termin auswählen:





**mina.works**

Powered by MEP24

